

Dr. Wolfgang Aubke
Vorsitzender des Seniorenrates

Pressemitteilung

Der Seniorenrat der Stadt Bielefeld hat sich in seiner Sitzung am 18.02.2015 mit dem Vorwurf der Intransparenz und Realitätsverweigerung in einem Leserbrief der Neuen Westfälischen vom 06.02.2015 auseinandergesetzt.

Für den Seniorenrat stellt Dr. Wolfgang Aubke klar, dass eine größtmögliche Transparenz seiner politischen Arbeit vorrangiges Ziel ist.

Alle Sitzungen sind öffentlich; darüber hinaus besteht formal die Möglichkeit, in Einzelfällen und bei kontroversen Themen auch Bürgerinnen und Bürger an der Arbeit der Arbeitskreise zu beteiligen.

Nach Satzung und Geschäftsordnung ist der Seniorenrat eine wichtige Interessenvertretung der älteren Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt gegenüber den politischen Gremien der Kommunalverwaltung.

Seine politische Glaubwürdigkeit lebt von seiner demokratischen Legitimierung und einer breiten öffentlichen Akzeptanz..

Die alten Kameraden halfen gerne

Nach dem Krieg gelingt es Thiemann zunächst unter falscher Identität im österreichischen Ramsau am Dachstein Fuß zu fassen. 1952 geht er zurück nach Bielefeld. 1954 wird er hier Anwalt. Das Netzwerk der ehemaligen SS-Kameraden füllt die Lücken in seinen Bewerbungsschreiben. Alles klappt großartig, bis zum Prozess am 20. Juni 1963 vor dem Bielefelder Amtsgericht.

Thieman ist in diesem Prozess der Rechtsanwalt und wird noch im Gericht verhaftet. Zum Prozess kommt es allerdings nie, denn Thiemann leidet am Leukämie. Am 29. November 1966 stirbt er im Krankenhaus.

Die Frage von Potthast, ob sein Schwiegervater aus dem mörderischen System hätte aussteigen können, kann nur rhetorisch gemeint sein. Fazit: Ein interessantes Buch mit vielen Fakten. Manchmal leider mit zu vielen.

Wer entdecken Perspektiven

Der Bielefelder Rotary-Clubs in der Universität gut besucht

Seit mehr als 30 Jahren bieten die Bielefelder Rotary-Clubs zuverlässige Berufsinformationen an. Seit zwei Jahren arbeiten sie dabei mit dem Schüler-Büro der Universität zusammen. Bevor es in die eigentlichen Beratungsgespräche ging, bereiteten sich die Teilnehmer unter Anleitung von ehrenamtlichen Mitarbeitern des Schülerbüros darauf vor.

„Der Unterschied zu vielen anderen Berufsmessen ist, dass wir keine eigenen Interessen haben. Wir wollen niemandem etwas verkaufen“, sagte Martin Diewald, Professor an der Fakultät für Soziologie und einer der Organisatoren der Veranstaltung.

Insgesamt standen mehr als 40 Rotarier für die Beratung bereit. Und die

lektiert beziehungsweise aussortiert wird, wie es bei unserem mehrgliedrigen Schulsystem immer noch der Fall ist, wo in den meisten Bundesländern schon in der vierten Klasse die Weichen für künftige Karrieren oder Abstürze gestellt werden. Wenn Schule nicht nur eine Sortiervorrichtung in bestimmte Berufssparten, Milieus und Gesellschaftsschichten sein soll, muss sie neben der Wissensvermittlung und fachspezifischen Ausbildung die pädagogisch anspruchsvolle Persönlichkeitsbildung auf gleichem Niveau als Aufgabe haben.

Der Reichtum einer Gesellschaft besteht aus ihren Menschen und die lassen sich nicht

verschaffen, den sie in unserer Bürgerwelt nicht zu bekommen glauben. Ein Schulsystem, in dem die neue Generation auseinandergerissen wird, kann nicht viel dazu beitragen, dass Frustrationspotenziale aufgefangen und kultiviert werden können. Wenn wir die Bedeutung der schulischen Sozialisation erkennen, dann muss es doch verwundern, warum die Einführung eines integrativen Schulsystems (wie bei der Gesamtschule, Laborschule oder der Primusschule) den Bürgern so schwer fällt. Wenn allerdings die Spaltung der Gesellschaft fortschreitet, werden wir alle Verlierer sein. Harald Schuppe 33602 Bielefeld

„Realitätsverweigerung“

Zu unserer Berichterstattung „Werbung für den Seniorenrat“ und „IG BAU: Senioren zu Umzug in kleinere Wohnung ermuntern“ (NW v. 6. Februar) an Leonore Natale:

Rund 25 Prozent Wahlbeteiligung als einen Erfolg oder besser „Anreiz für unsere Arbeit“ anzusehen, dazu gehört schon einige Realitätsverweigerung. Toilette, Theater ab 16 Uhr, in der Vergangenheit auch schon mal Bänke: Das ist mir zu wenig. Wenn ich im Webaufruf des Seniorenrats dann „fünf nicht öffentlich tagende Arbeitskreise“ sehe, vergeht mir die Lust an dieser Art von Altdemokratie. „Der Seniorenrat will die Möglichkeiten der älteren Menschen in Bielefeld zur Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Leben verbessern. Er will den demokratischen Wandel mitgestalten und bei einer demografieorientierten Kommunalpolitik mitwirken.“ Papier ist geduldig. Von einem Seniorenvertreter erwarte ich, dass er sich unverzüglich zu den Ideen von Robert Feiger, IG BAU, in Symbiose mit Bild und Ministerin

Hendricks, äußert. Diese sind nämlich zutiefst rassistisch. „Ältere Menschen“ werden umgesiedelt, um ihnen „einen langen Verbleib in der vertrauten Wohngegend zu ermöglichen.“ Nicht zum ersten Mal konstatiere ich die mangelhafte Logik der Ministerin. Wenn wir Senioren nicht wahren, die wir unsere Kinder unterstützen, wäre weit größeres Alimentierungs-Gezeter um den sozialen Bereich herum! Mit dieser „Eigenverantwortung“ im Bereich Grundsicherung und Existenzminimum kalkulieren unser Staat und seine Finanzlobby. Fazit: Endlich weg mit Migrations- und Altenräten und Förderungen dorthin, wo sie nötig sind: Für ordentlich bezahlte Arbeitsplätze in Schulen, Krankenhäusern oder Kindergärten. Leonore Natale 33615 Bielefeld

Leserbriefe geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder. Die Redaktion behält sich sinnwahrende Kürzungen vor. Fassen Sie sich bitte kurz. Anonyme Zuschriften werden nicht berücksichtigt.

„Das ist ungeheuerlich“

Zu unserem Bericht „Detmold stoppt Pläne für Privat-“

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe (ohne Postbezieher) liegen folgende Prospekte bei:

Unsere Kunden belegen oftmals nur Teilausgaben für ihre Prospekte. Daher kann es vorkommen, dass Sie heute einen oder mehrere der genannten Prospekte

So hat
senf
Tempo
Bücher an
Sollte die
Frage des

www.nrw.de
NW
de

015
015
Show |

2015
11. 6. 2015

5

015
15

EVENT CENTER
h | 28. 3. 2015
d | 24. 10. 2015
ALLE
2015
2. 2015

18. 4. 2015
10. 5. 2015
KONTOR

21. 2. 2015
015
7. 3. 2015
4. 2015
8. 5. 2015
015
2015
ARTEN